

Schwimmschule Nessie: Gemeinsames Projekt von Volksbank Weinheim Stiftung, TSG Weinheim und Stadt für Drittklässler im Waldschwimmbad

Damit bald alle Teilnehmer sicher schwimmen können

WEINHEIM. Während der heißen Sommermonate gibt es kaum etwas Schöneres als einen Besuch im Freibad. Doch es gibt ein Problem: Immer weniger Menschen, vor allem Kinder, können schwimmen. Im vergangenen Jahr gab es laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in der Bundesrepublik mindestens 504 Todesfälle durch Ertrinken. Und über die Hälfte aller Kinder im Grundschulalter können sich nicht sicher im Wasser bewegen.

Training im Waldschwimmbad

Das wollen die Volksbank Weinheim Stiftung, die TSG Weinheim und die Stadt ändern. Auch in diesem Jahr findet deshalb das fünfwöchige Projekt „Schwimmschule Nessie“ – bereits zum zweiten Mal – statt. Jeweils eine Woche lang kommen Schüler der dritten Klassen in das Waldschwimmbad, und üben

dort, wie sie sich sicher im und am Wasser bewegen. Teilnehmen dürfen prinzipiell alle Weinheimer Grundschulen, einige organisieren ihren Schwimmunterricht aber für sich selbst.

Schwimmen im Lehrplan

„Laut Lehrplan ist Schwimmen für die dritte Klassenstufe vorgesehen. Viele Schulen können das aber organisatorisch nicht leisten, oder das Geld reicht nicht“, erklärt Kim Pfirrmann, stellvertretende Geschäftsführerin der TSG Weinheim.

Die Volksbank Stiftung finanziert das Projekt deshalb mit 10 000 Euro. Die TSG stellt die Sportlehrer und sorgt für das Rahmenprogramm. Aus dem Schulbudget der Stadt werden die Bahnmiete und die Fahrten ins Waldschwimmbad bezahlt.

Die jungen Teilnehmer erzielen schnell gute Fortschritte, sind sich die Organisatoren sicher. Aber es

seien auch Kinder mit dabei, die noch nie im Wasser waren. Die müsse das Team erst an das Element heranführen. Und hier sei auch nicht zu erwarten, dass die Neulinge nach fünf Tagen perfekt durch das Wasser gleiten.

Übung macht den Meister

„Deshalb gab es schon im vergangenen Jahr die Überlegung, wie man alle Kinder dorthin bekommt. Nach diesen fünf Wochen kommt nun ein weiterer Kurs zustande, an dem diese Schüler wieder teilnehmen dürfen“, erklärte Carsten Müller, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Weinheim Stiftung. Denn auch bei Schwimmen gilt: Übung macht den Meister.

Sogar ein Hol- und Bringdienst wurde eingerichtet, sodass auch die Kinder aus den Ortsteilen mitmachen können, betonen die Verantwortlichen.



Juhu, Schwimmwoche: Eine Spende der Volksbank Weinheim Stiftung über 10 000 Euro ermöglicht das den Weinheimer Drittklässlern. Dafür ziehen die Stiftung, die TSG Weinheim und die Stadt an einem Strang.
BILD: MARCO SCHILLING